

# Der kleine Mittagsimbiss

**A**ls Drei-Tage-Strohwitwer steuere ich das Café in Weidau an. Mein Speiseplan für den kleinen mehrfach erprobten Mittagsimbiss steht schon fest. Kaum habe ich Platz genommen, zielt die freundliche Serviererin mit Mettwurst-Pfannkuchen und Salat direkt auf mich zu, serviert beides dann jedoch am Nachbartisch. „Ich dachte schon, Sie könnten hellsehen“, gestehe ich bei meiner Bestellung von Mettwurst-Pfannkuchen und Salat. Nach fünf Minuten erreicht mich die Nachricht aus der Küche, es gebe leider keinen Pfannkuchen mehr, das Mehl sei ausgegangen. Ausgerechnet das Mehl, der Hauptproduktionsfaktor einer Konditorei? „Halb so schlimm“, überspiele ich meine Heißhunger-Enttäuschung, „dann nehme ich bitte den auf Ihrer Tafel angekündigten Rahmspinat mit Spiegelei und Bratkartoffeln.“ Vorsichtshalber erkundige ich mich, ob denn noch Eier und Kartoffeln vorhanden sind – sonst könnte ich rasch welche von zu Hause holen. Nun, alles hat geklappt, und geschmeckt hat es auch. Auf dem Kassenbon steht „Pfannkuchen“ – hoffentlich ein Irrtum zugunsten der freundlichen Serviererin.